Deutscher Weinbauverband e.V. Bonn, 20. April 2017

**Marktbeobachtung vom 20. April 2017**

# Deutsche Weinanbaugebiete

***Aufgrund der Kurzfristigkeit dieses Berichts nach dem Frostereignis vom 20.04. ist keine valide Nennung der aktuellen Preissituation möglich. Hier aufgelistet ist daher nochmals die Preissituation zum Zeitpunkt des Vorberichtes vom 07.04.***

**Pfalz Alle Preise in €/hl !!!**

2016er Grundwein diverse 35

2016er Landwein Riesling 60

2016er Qw diverse 55

2016er Qw Scheurebe 70

2016er Qw Weissburgunder/Chardonnay 80-90 / 80

2016er Qw Grauburgunder 100

2016er Qw Gewürztraminer, Sauv. Blanc 140-150/150

2016er Qw Riesling 75-80

2016er Spätlese weiss 70

2016er Auslese weiss 90

2016er Qw Portugieser WH 80

2016er Qw Dornfelder WH 80

2016er Qw Dornfelder 90-100

2016er Qw Spätburgunder rot 80-90

2016er Qw Regent 60-70

2016er Qw diverse 50-60

## Rheinhessen

2016er Grundwein weiss / rot 30-35

2016er Grundwein Riesling 45

2016er/ohne Jahrgang Qw diverse weiss 50 / 55-60

2016er Qw MTH 60

2016er Qw Riesling 80

2016er Qw Weißburgunder/Chardonnay 90-100/80-90

2016er Qw Grauburgunder 110-140

2016er Qw Sauv. blanc 150

2016er Gewürztraminer 150

2016er Spätlese weiss 80

2016er Qw Portugieser WH 80

2016er Qw Dornfelder WH 90

2016er Qw diverse rot 60

2016er Qw Dornfelder rot 100

2016er Qw Spätburgunder rot 80-90

2016er Qw Regent 75

**Nahe**

2016er Qw MTH 50

2016er Qw Riesling 80

2016er Qw Weißburgunder 90

2016er Qw Grauburgunder 120

2016er Qw Dornfelder WH 80

2016er Qw Dornfelder rot 90

**Mosel**

2016er Qw Elbling / MTH 85 / 80-90

2016er Qw Riesling 130

## Rheingau

2016er Qw Riesling 160-180

Deutscher Weinbauverband e.V. Bonn, 20. April 2017

##### Marktbeobachtung vom 20. April 2017

# Deutsche Weinanbaugebiete

***Aufgrund der Kurzfristigkeit dieses Berichts nach dem Frostereignis vom 20.04. ist keine valide Nennung der aktuellen Preissituation möglich. Hier aufgelistet ist daher nochmals die Preissituation zum Zeitpunkt des Vorberichtes vom 07.04.***

### Pfalz

Mit Berichtsstand 19.04., also dem Tag noch vor dem Frostereignis, wird der Fassweinmarkt in diesem Jahr als stärker belebt eingestuft. Es gibt immer wieder Handelsbetriebe, die Wein brauchen und so den Fassweinmarkt kontinuierlich am Leben erhalten. Die Preise werden zurzeit als stabil bewertet. Der Euro für den Dornfelder wird nur bei guter Qualität bezahlt. Es liegt immer noch gekaufte Ware in den Winzerkellern – die Winzer brauchen das Geld, um ihre laufenden Kosten zu bezahlen. Auf Grund des frühen Austriebs und der Wetterprognose, mit der Gefahr von Spätfrost, halten sich die Winzer momentan mit Fassweinproben eher zurück.

* Litty -

#### Rheinhessen

Winzer in ganz Rheinland-Pfalz sind am 20.04. hauptsächlich damit beschäftigt, die Weinberge auf mögliche Frostschäden zu untersuchen. Auch in Rheinhessen fielen die Temperaturen Mittwoch auf Donnerstag Nacht je nach Gebiet und Gemarkung zum Teil deutlich unter 0° C. Die Hanglagen entlang der Rheinfront kamen glimpflicher davon. Auch für die Folgenacht wurden erneut sehr niedrige Temperaturen vorausgesagt. Wie groß die Frostschäden tatsächlich ausgefallen sind, kann zum jetzigen Zeitpunkt niemand sagen. Die Unruhe unter den Winzern ist verständlicherweise groß. Jedenfalls ist der Handel komplett zum Erliegen gekommen. Preise können in dieser Situation nicht genannt werden.

* DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück -

#### Mosel

Der Fassweinmarkt verläuft unverändert bei mittlerer Nachfrage und mittlerem Angebot. Je nachdem wie die Frostnacht am 20. April zugeschlagen hat, wird mit einer Belebung des Marktes zu rechnen sein.

* Apel, Schlemmer -

#### Nahe

Es herrscht wenig Bewegung auf dem Fassweinmarkt. Die Frostschäden in der Nacht zum 20.04. sind teilweise erheblich. Höhere Hanglagen und Plateauflächen zeigen weniger Schäden. Es ist davon auszugehen, dass es sich um die größten Schäden seit Jahrzehnten handelt.

* Schick -

**Rheingau**

Wegen der zwischenzeitlichen Abkühlung und der nächtlichen Temperaturen, die gefährlich weit abgesunken sind, ist die Rebentwicklung zwar etwas ins Stocken geraten, aber ein deutlicher Fortschritt ist in den Weinbergen dennoch überall zu erkennen. Der Austrieb ist in vielen Anlagen schon abgeschlossen. Im Referenzweinberg in Eltville ist beim Riesling der Termin „Austrieb“ am 12. April vollzogen. Damit wurde, nach 2014, der zweitfrüheste Austriebstermin seit 1955 ermittelt. Derzeit liegt der Vegetationsstand ziemlich exakt 2 Wochen vor dem 30-jährigen Mittel. In wieweit die Nacht vom 19. auf den 20. April größere Frostschäden gebracht hat, kann man noch nicht abschätzen. Teilweise gab es auch einen massiven Hagelschlag.

* Presser -